

Ergebnisprotokoll Plenumstreffen „Kulturinklusiv“

15.11.17

Stadt Hildesheim, Rathaus: Sitzungssaal Gustav Struckmann, Rathaus

Teilnehmende:

Kathrin Diehe	Stadt Hildesheim
Sabine Welp	Stadt Hildesheim
Bolko Seidel	Lebenshilfe Hildesheim
Sabine Gühne	Lebenshilfe Hildesheim
Andreas Kreichelt	Radio Tonkuhle
Frank Rosenau	Cafe Chocolat, Himmelsthür
Almut Heimann	Wilderers, Prowerkstätten
Marie Beisert	Wilderers, Prowerkstätten
Kathrin Löwensprung	Theaterpädagogisches Zentrum e. V.
Monika Seeland	Stolperstein e. V.
Marion Tiede	Stolperstein e. V.
Annika Kind	Theaterhaus Hildesheim e. V.
Julia Kruse	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Susan Wiegel	Lammetal gGmbH
Frau Schroppe-Pirschke	Lammetal gGmbH
Ines Hoffmann	Lammetal gGmbH
Pierre Seelig	Lammetal gGmbH
Jessica Schuh	Lammetal gGmbH
Cornelia Sattler	Lammetal gGmbH
Laura Dietrich	Lammetal gGmbH
Mathilde Pernot	VHS Hildesheim
Lene Wagner	Stadt Hildesheim- Stabsstelle Kultur und Stiftungen
Renate Pischky-Winkler	Stadt Hildesheim – Stabsstelle Demographie und Inklusion
Thomas Krause	Malteser
Benita Hieronimi	Malteser
Susanne Coers	Landkreis Hildesheim Fachstelle Inklusion
Detlef Hartmann	Musikschule Hildesheim e. V.
Jörg Apel	Hildesheimer Gehörlosenverein
Birgit Krauß	Landkreis Hildesheim - Kulturbüro

Protokoll: B. Krauß

1. Begrüßung

Bürgermeister Ekkehard Palandt begrüßt seitens der Stadt Hildesheim

KulturInklusiv- Aktueller Stand

Birgit Krauß, Kulturbüro Landkreis Hildesheim berichtet über das Entstehen der Initiative "KulturInklusiv" und wird durch die anwesenden MitstreiterInnen ergänzt (s. Anlage)

2. Hildesheim - eine (Kultur)-Stadt für alle"

Dieser TOP kann aufgrund Erkrankung seitens der Diakonie nicht vorgestellt werden. Von den anwesenden Kooperationspartnern berichten Frau Kruse vom RPM, Frau Pernot von der VHS und Herr Krause von den Maltesern über den derzeitigen Stand. (in der Anlage befindet sich die entsprechende Presseinformation)

3. Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025

Lene Wagner, Leiterin der Stabsstelle Kultur und Stiftungen stellt dieses Projekt vor (s. Anlage)

Unabhängig davon, ob Hildesheim Kulturhauptstadt Europas wird, geht es bei der Bewerbung um die Frage, wie wir im Jahre 2030 in der Stadt und im Landkreis leben wollen. Im Rahmen von KulturInklusiv sind insbesondere folgende Schwerpunkte der Ausschreibung von Interesse: Erreichung und Einbindung der Gesellschaft und Partizipation und kulturelle Teilhabe.

4. Inklusionsplanung Landkreis -Handlungsempfehlungen

Susanne Coers, Bündnis für Inklusion / Fachstelle Inklusion des Landkreis Hildesheim stellt die Inklusionsplanung des Landkreises vor. Es wurden insgesamt 70 Handlungsempfehlungen erarbeitet. Diese werden dem Landrat mit einem entsprechenden Rahmenprogramm am 30.01.2018 übergeben.

5. Hildesheim "barrierefrei" / Barrierefreie Veranstaltungen

Renate Pischky Winkler, Stabsstelle Demographie und Inklusion der Stadt Hildesheim, stellt den Leitfaden für das Organisieren von barrierefreien Veranstaltungen mit dem Titel "[1-2-3 Barrierefrei](#)" vor, den die Stabsstelle gestaltet hat (Anmerkung: die Broschüre unter <http://www.hildesheim.de/staticsite/staticsite.php?menuid=2907&topmenu=407> heruntergeladen werden)

6. KULTURinklUSiv - Ausblick

Zukünftig wird die Koordination des Netzwerkes KulturInklusiv durch das Kulturbüro des Landkreises geschehen.

7. Verschiedenes

- Frau Heimann weist auf das offene Atelier der Wilderers hin: Jeden 2. Mittwoch im Monat öffnet das Atelier der Wilderers seine Arbeitsräume von 16:30-18:30 Uhr, um auch anderen Personen, mit und ohne Hilfebedarf, die Möglichkeit zu bieten sich künstlerisch auszudrücken
- Frau Pischky-Winkler sagt für den Bewerbungsprozess zur Kulturhauptstadt die Unterstützung der Gruppe KulturInklusiv zu.
- Frau Tiede sucht Mitstreiter/innen für die Sponsorensuche zum barrierefreien Umbau der Kulturfabrik.